

Standes in diese Bewegung für den Aufbau eines neuen des Neuaufbaues zu gewinnen. Mit dem Jugendeinsatz ist eine Umschulung der Jugend verbunden. Die Volkssolidarität gelang es dem Leipziger Tiefbauamt, den großen Jugend Werkstätten mit allen Kräften, und zwar sowohl in Karl-Marx-Platz in 19 Tagen vollkommen zu säubern; rund materieller als auch in finanzieller Hinsicht. Die Volkssolidarität hat 8 große Kundgebungen durchgeführt, um war der Beginn einer großzügigen Aufräumarbeit für die Bevölkerung zum Wiederaufbau der Stadt und zur die ganze Stadt. Die Arbeiter der Firma Henker verpflichteten die Werbung von Umschülern für den Bauberuf zu gewinnen.

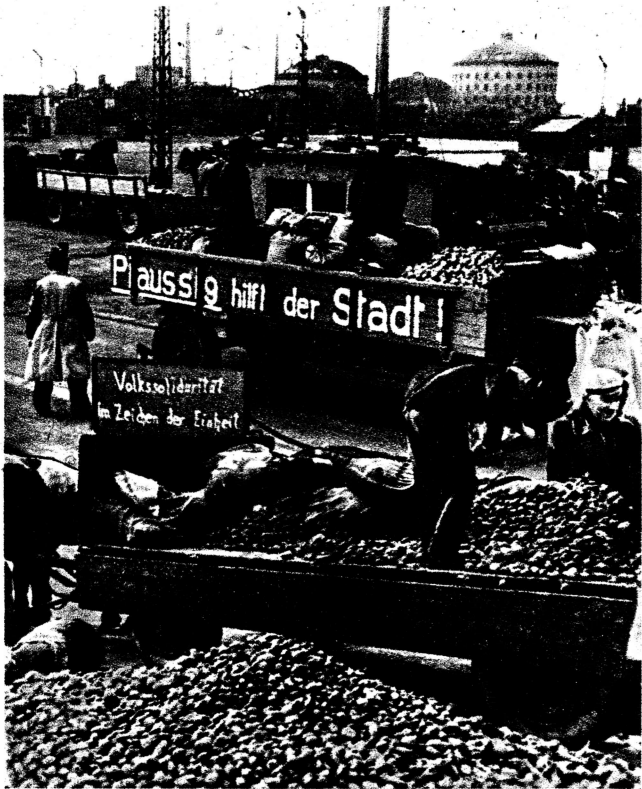
Einige Beispiele von vielen: Durch die Hilfe der Volkssolidarität unterstützt die vom Jugendausschuß gegründeten Solidarität gelang es dem Leipziger Tiefbauamt, den großen Jugend Werkstätten mit allen Kräften, und zwar sowohl in Karl-Marx-Platz in 19 Tagen vollkommen zu säubern; rund materieller als auch in finanzieller Hinsicht. Die Volkssolidarität hat 8 große Kundgebungen durchgeführt, um war der Beginn einer großzügigen Aufräumarbeit für die Bevölkerung zum Wiederaufbau der Stadt und zur die ganze Stadt. Die Arbeiter der Firma Henker verpflichteten die Werbung von Umschülern für den Bauberuf zu gewinnen.

Große Arbeit leistet die Volkssolidarität in der Betreuung der Umsiedler, Heimkehrer und Schwerekriegsbeschädigten, wobei das Schwergewicht nicht allein auf die Unterstützung, sondern auf die Eingliederung in den Produktionsprozeß, auf die Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten gelegt wird. Auf diese Weise wird die so notwendige Bindung zwischen der eingewanderten Bevölkerung und den Umsiedlern hergestellt — eine Bindung von großer politischer Bedeutung.

Nicht geringe Verdienste hat sich die Volkssolidarität um die Festigung des Bündnisses zwischen Stadt und Land erworben. Am 11. April 1946 fand der im ganzen Land Sachsen durchgeführte „Tag der Volkssolidarität“ statt. In Leipzig wurden an diesem Tag unter starker Anteilnahme der Bevölkerung Güter zwischen Stadt und Land ausgetauscht. Die Landbevölkerung brachte Lebensmittel aus den Freien-Markt-Mengen; dafür erhielt sie unentgeltlich Samen, Baumaterialien (vom Jugendeinsatz erarbeitete Ziegel), Ackergeräte und Werkzeuge im Gesamtwerte von 50 000 RM. Dieser Aktion waren zahlreiche bäuerliche Versammlungen vorausgegangen, um die Bauern für die Abgabe von Lebensmitteln zu gewinnen, die dann den Krankenhäusern, Kinderheimen und der Schulspeisung zu Gute kamen.

Das sind nur einige Beispiele aus der großen Aufbauarbeit der Volkssolidarität in Leipzig. Eine Grundlage der großen Erfolge ruht in der guten Zusammenarbeit der antifaschistischen Parteien mit dem FDGB, den Frauenausschüssen und anderen Instanzen und nicht zuletzt mit den Behörden.

Die Volkssolidarität ist keine Partei, kein Verein und will es gar nicht sein, sondern sie ist eine große Volksbewegung, die sich in alle vor dem deutschen Volk stehenden Aufgaben einschaltet, um die Initiative der Massen zu wecken und zu fördern und alle Kräfte für den Aufbau eines einheitlichen demokratischen Deutschlands zu mobilisieren. Die Volkssolidarität Sachsens verdient



Am „Tag der Volkssolidarität“ brachten die Bauern den Städtern Kartoffeln und andere überschüssige Produkte

teten sich freiwillig, der armen Bevölkerung jeden Sonnabend unentgeltlich Fenster zu reparieren.

«Nachahmung im ganzen Reich.»

Als die Not an Brennmaterial, vor allem an Kohle, in den kalten Wintertagen am größten war, haben die Bergarbeiter von Kulkwitz in freiwilligen Schichten und durch Nacharbeit tausende Tonnen Kohle zusätzlich für die Stadt gefördert. Schön die erste Woche ergab 1300 Zentner. Bis zum 10. Mai 1946 waren es 174 000 Zentner. Im solidarischen Zusammenwirken und durch Mehrarbeit der Straßenbahner, Omnibusfahrer und Kohlenhändler gelang es auch, den Transport und die Verteilung zu bewältigen. Zwei Drittel dieser Solidaritätskohle gingen an Industrie, Krankenhäuser und andere öffentliche Institutionen und ein Drittel an die Haushalte. Welche ungeheure Hilfe bedeutete das! Wie viele Betriebe wurden dadurch vor dem Stillstand bewahrt!

In einer Kartoffel- und Kohlenaktion der Landkreise Borna und Oschatz wurden durch die Volkssolidarität Kohlen aus Borna dem Landkreis Oschatz zur Verfügung gestellt; dafür lieferte Oschatz wiederum Kartoffeln nach Leipzig. Große Teile der Kohle waren freiwillige Spenden der Bergarbeiter aus der ihnen zustehenden Deputatkohle.

In Leipzig wird ein großer Jugendeinsatz der Volkssolidarität zur Gewinnung von zum Teil sogar als sozial erklärten Mädchen und Jungen für eine geregelte Arbeit durchgeführt. Es geht aber nicht nur darum, Trümmer wegräumen, sondern auch die Jugend für das große Werk



Saatgut, Baustoffe und landwirtschaftliche Geräte gab die Stadt dem Dorfe